

## LXII.

## Wie Eulenspiegel sich zu Hildesheim bei einem Kaufmann als Koch und Stubenheizer verdingte.

Zu Hildesheim, gleich in der Straße, wenn man vom Heu-  
markt gehen will, da wohnte ein gar reicher Kaufmann, der  
ging einstmals vor demselben Thore spazieren und wollte in  
seinen Garten gehen; unterwegs aber fand er den Eulenspiegel  
auf dem grünen Acker liegen; den grüßte er und fragte ihn,  
was er für ein Kamerad und was sein Handel wäre? Eulens-  
piegel antwortete mit versteckter Schalkheit: er wäre ein Küchen-  
bube, und hätte keinen Dienst. Da sprach der Kaufmann zu  
ihm: „Wenn Du wolltest brav sein, ich wollte Dich selber  
aufnehmen und Dir neue Kleider und einen guten Lohn geben,  
denn ich habe eine Frau, die klagt alle Tage über das Kochen.“  
Eulenspiegel sagte ihm große Treue und Ehrbarkeit zu; darauf  
nahm ihn der Kaufmann an, und fragte, wie er heiße? Eulens-  
piegel sprach: „Herr! ich heiße Bartholomäus.“ Der Kauf-  
mann sagte: „das ist ein langer Name, man kann ihn nicht  
wohl nennen; Du sollst Toll heißen.“ Eulenspiegel sprach:  
„Ja, lieber Herr! es ist mir gleich, wie ich heiße.“ — „Nun,  
so komm her und gehe mit mir in meinen Garten, wir wollen  
Kraut mit nach Hause nehmen, damit fülle Du die Hühner,  
denn ich habe auf den nächsten Sonntag Gäste geladen, denen  
möchte ich gern eine Güte thun.“ Eulenspiegel ging mit ihm  
in seinen Garten, und daselbst schnitten sie Rosmarin ab,  
damit wollte er Hühner füllen auf welsche Manier, die andern  
mit Zwiebeln, Eiern und andern Kräutern; danach gingen sie  
mit einander nach Hause. Als nun die Frau den von Kleidern  
seltsamen Gast sah, fragte sie ihren Mann, was das für ein  
Gesell wäre und was er mit ihm thun wollte und ob er be-  
sorge, das Brod möchte ihm verschimmeln? Der Kaufmann  
sprach: „Frau, sei zufrieden! er soll dein eigener Knecht sein;  
er ist ein Koch.“ Die Frau sagte: „Ja, lieber Mann! er mag  
wohl gute Dinge kochen.“ — „Sei zufrieden,“ sprach der Herr,  
„Du wirst es morgen wohl sehen, was er kann,“ und rief Eulens-  
piegel: „Toll!“ Der antwortete bald: „Herr!“ — „Nimm  
den Sack, und gehe mir nach unter die Fleischbänke, wir wollen  
Fleisch und einen Braten holen;“ also folgte er ihm nach. Da  
kaufte sein Herr Fleisch und einen Braten und sprach zu ihm: